



Foto: PCS

Die Zufahrt zur Tiefgarage eines Geldinstituts wird mit Kennzeichenerkennung komfortabel gelöst.

Zufahrt zur sicheren Bank

Wie sich umfassende Gebäudesicherheit in einem System vereinen lässt.

SUSANNE PLANK

Für Bankfilialen gelten in puncto Sicherheit widersprüchliche Ansprüche: einerseits müssen die Geschäftsräume für die Kunden öffentlich zugänglich sein, gleichzeitig müssen die sensiblen Kassenräume sehr stark vor Kriminalität geschützt werden. Das Schutzsystem muss daher so gestaltet werden, dass der Kundenkontakt möglichst wenig beeinträchtigt wird. Komfortable berührungslose RFID-Zutritts- und Zufahrtskontrolle eignet sich dafür hervorragend.

Anspruchsvoller ist das schon für den Hochrisikobereich des Kassenraums oder des Rechenzentrums: Hier bewährt sich eine Vereinzelungsschleuse mit biometrischer Handvenenerkennung als Zutrittssystem. Denn sie überprüft fälschungssicher die Identität des Mitarbeiters und stellt gleichzeitig sicher, dass nur eine Person den Raum betritt. Die Überprüfung erfolgt berührungslos, so dass der Handvenenscanner auch unter Hygiene-Gesichtspunkten zu empfehlen ist.

„Die Handvenenerkennung ist ein biometrisches Zutrittssystem, das für alle Menschen geeignet ist.“

Susanne Plank, PR und Content Marketing, PCS Systemtechnik.

Zutrittsleser für alle Anwendungsfälle

PCS hat sich auf leistungsstarke Gebäudesicherheit spezialisiert, die hervorragend zu einer Bankfiliale passt. Die verschiedenen Facetten der Gebäudesicherheit wie Zutrittskontrolle, Zufahrt zum Parkplatz, Videoüberwachung, hochsichere Biometrie, Vereinzelungsanlagen oder Aufzugsteuerung werden von der Zutrittskontrollsoftware „Dexicon“ orchestriert, so dass ein Schutznetz rund um die Bankfiliale gezogen werden kann.

Die PCS Zutrittskontrolle zeichnet sich durch eine hohe Flexibilität aus, so dass die physische Unternehmenssicherheit ganz genau an die Anforderungen jeder Bankfiliale angepasst wird. Die RFID-Zutrittsleser von PCS sind in verschiedenen Formen und Ausprägungen erhältlich, z.B. als Einbauleser in Norm-Schalterprogramme, so dass der Zutrittsleser zur Gestaltung der Geschäftsräume passt oder zur Montage auf Metall geeignet ist.

Schleusen mit Handvenenerkennung

Besonders gut vor kriminellen Angriffen muss der Kassenraum einer Bankfiliale geschützt werden. Eine Vereinzelungsschleuse mit integriertem biometrischem Zutrittssystem stellt sicher, dass nur berechtigte Personen zum Kassenraum vordringen können.

Die Handvenenerkennung ist ein biometrisches Zutrittssystem, das für alle Menschen geeignet ist. Die Bedienung ist denkbar einfach: die Handfläche wird vor den Infrarotsensor gehalten. Das in der Handfläche liegende Venenmuster ist bei jeder Person individuell, ändert sich während des Lebens nicht und wird auch nicht durch äußere Verletzungen oder Verschmutzung beeinflusst. Das Zutrittssystem stellt mit einer False Acceptance Rate von 0,000.08% zweifelsfrei fest, dass nur berechtigte Mitarbeiter den Kassenraum betreten können. Die Bedienung erfolgt kontaktlos und ist daher besonders hygienisch, ein weiterer Vorteil des komfortablen und hochsicheren Systems.

Die Drehtür zur Schleuse gibt für eine Person den Zwischenraum frei, dort verifiziert sich die Person mittels der Handvenenerkennung. Erst nach erfolgreicher Personenidentifizierung öffnet sich die Tür der Vereinzelungsanlage zum Kassenraum.

Sicherung einzelner Bürotüren

Verwaltungsbereiche unterliegen meist unterschiedlich starken Sicherheitsrestriktionen. Strenge Compliance-Regeln können zum Beispiel eine Geheimhaltung sogar innerhalb des Kollegenkreises unbedingt notwendig machen. Sind solche Sicherheitsanforderungen erkannt, können einzelne Bürotüren zusätzlich abgesichert werden, zum Beispiel mit elektronischen Türbeschlägen, die Stand-alone arbeiten. Erfolgt die Anbindung über Funk-Gateways, werden die mechatronischen Schließkomponenten „Intus Flex“ direkt in das Zutrittssystem eingebunden.

Zutrittsberechtigungen werden in Echtzeit übertragen. Für die erhöhten Schutzmaßnahmen einer Bankfiliale sind die „Intus Flex“ Digitalzylinder mit Aufbohrschutz für einbruchhemmende Türen erhältlich. Selbstverriegelnde Panikschlösser stellen sicher, dass geschlossene Türen immer ordnungsgemäß verschlossen sind, im Notfall aber von innen geöffnet werden können. Alle Zutrittskomponenten werden zentral von der Software „Dexicon“ gesteuert.

Synergien durch Kombination

Die Handvenenerkennung „Intus 1600PS-II“ kann als ein Zutrittsleser in Kombination mit den RFID-Lesern in der PCS Lösung für Zutrittskontrolle betrieben werden. Als zentrales Managementsystem dient die Zutrittskontroll-Software. Über die

Webservice- oder OPC-Schnittstelle öffnet sich die Zutrittskontroll-Software für weitere sicherheitsrelevante Anwendungen rund um die Bankfiliale: zum Beispiel wird eine EMA-Anlage über einen Zutrittsleser scharf geschaltet.

Besonders gut eignet sich die Kombination der Zutrittskontrolle mit einer Videoüberwachung. Diese bringt zusätzliche Aufklärung von Zutrittsereignissen, vor allem außerhalb der regulären Betriebszeiten. Bei der Außenhautüberwachung unterstützt Videoüberwachung in Kombination mit Videoanalyse den Kunden bei sofortiger Reaktion auf unerwünschten Besuch. Aufgrund von Alarmergebnissen werden aufgezeichnete Videodaten direkt in der Zutrittskontrolle angezeigt.

Neben der Zutrittskontrolle zur Filiale können auch Zufahrten zu Parkplätzen oder Tiefgaragen vom Sicherheitssystem gesteuert werden: In sogenannten „Hands-free-Anwendungen“ werden Ausweise am oder im Auto gelesen. Dafür werden UHF-Karten benötigt, die im Fahrzeug aufbewahrt und von außen gelesen werden. Der Weitbereichsleser an der Einfahrt zur Parkgarage kommuniziert mit dem Garagentor. Noch einfacher ist eine Zufahrtskontrolle mit Kennzeichenerkennung auf Basis von Videoanalyse. Versucht ein Fahrzeug mit einem unbekanntem Kennzeichen einzufahren, wird eine Alarmaufzeichnung ausgelöst und es könnte z. B. eine Sprachverbindung über die Gegensprechanlage aufgebaut werden, um den Fahrer zu kontaktieren. ■

» PCS Systemtechnik GmbH:
www.pcs.com

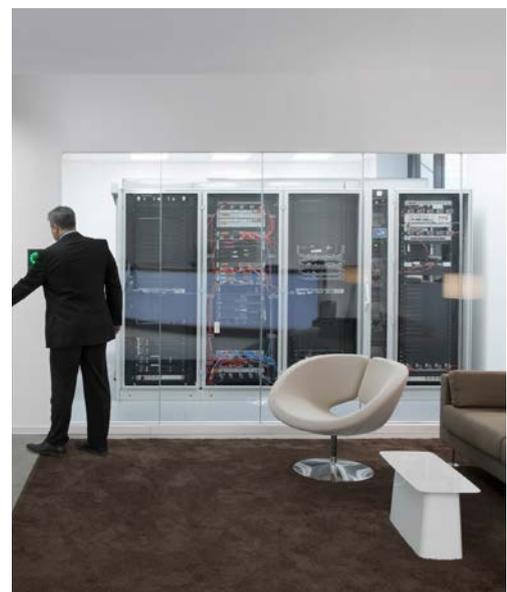


Foto: PCS

Biometrische Zutrittskontrolle mit Handvenenerkennung ist komfortabel, hygienisch und fälschungssicher.